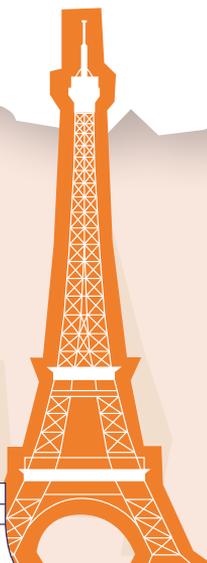
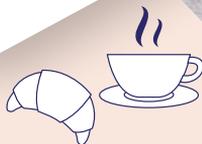
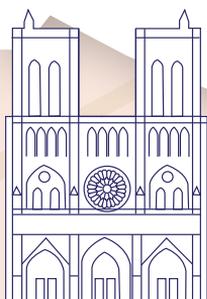
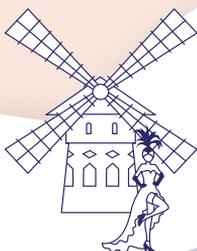


Antje Kahnt



Zu Fuß
durch
PARIS

12 Spaziergänge



DROSTE

Antje Kahnt

Zu *Fuß* durch
PARIS

12 Spaziergänge



Zu **Fuß** durch **PARIS**

- | | | |
|----------|---|-----------|
| 1 | CITÉ-INSEL UND QUARTIER LATIN | 6 |
| | <i>Am Anfang war Lutetia</i> | |
| 2 | MARAIS | 20 |
| | <i>Schloss an Schloss</i> | |
| 3 | SAINT-GERMAIN-DES-PRÉS | 34 |
| | <i>Bei Dichtern und Denkern</i> | |
| 4 | AM UFER DER SEINE | 48 |
| | <i>Wo die Welt zu Gast war</i> | |
| 5 | PASSAGEN | 64 |
| | <i>Spaziergang unter Glas</i> | |
| 6 | COULÉE VERTE | 78 |
| | <i>Links und rechts der grünen Bahntrasse</i> | |
| 7 | MONTMARTRE | 90 |
| | <i>Der Hügel der Maler</i> | |



- | | | |
|-----------|--|------------|
| 8 | LA VILLETTE
<i>Im Osten viel Neues</i> | 104 |
| 9 | ENTLANG DER BIÈVRE
<i>Auf der Spur des vergessenen Flusses</i> | 118 |
| 10 | PLAISANCE UND MONTPARNASSE
<i>Ruhe und Rummel im Schatten des Hochhauses</i> | 130 |
| 11 | AUTEUIL UND PASSY
<i>Jugendstil im noblen Westen</i> | 144 |
| 12 | LA DÉFENSE
<i>Manhattan-sur-Seine</i> | 156 |





Rue Saint-Antoine: St-Paul-St-Louis



Liebe Stadtspazierer,

nirgends sei man wirklich gewesen, wo man nicht zu Fuß war, wusste schon der alte Goethe. Für keine Stadt gilt das so wie für Paris, die der Geheimrat trotz einer Einladung Napoleons übrigens nie betreten hat.

Als im 19. Jahrhundert das mittelalterliche Gesicht der Stadt verschwand und sich Paris mit den großen Boulevards, eleganten Cafés und mondänen Theatern zur **Welthauptstadt** aufschwang, wurde an der Seine ein neuer Menschenschlag geboren: der Flaneur. Mit Flair und grandioser Architektur verführt Paris auch heute noch fast jeden zu ausgedehnten Spaziergängen.

Den Reiz der Stadt machen nicht nur die Wahrzeichen wie Eiffelturm, Notre-Dame und Sacré-Cœur aus, sondern ihre vielen Gesichter. In vielen grünen Oasen, versteckten Höfen und den alten Dorfstraßen der Randbezirke vergisst man schnell, dass man sich in der französischen Hauptstadt befindet, während ein paar Straßenzüge weiter schon wieder das Leben pulsiert. Paris ist voller Abenteuer und erfindet sich jeden Tag neu.

Vor 30 Jahren habe ich mich sofort in diese Stadt verliebt. Deshalb bin ich meiner Familie unheimlich dankbar, dass sie mich immer wieder dorthin „von der Leine lässt“. In den vielen Jahren als Stadtführerin in Paris habe ich immer wieder

neue **bezaubernde und überraschende Ecken** entdeckt, die trotz aller Mühe nicht komplett in dieses Buch gepasst haben. Die zwölf Routen – für Parisneulinge wie für Fortgeschrittene – sind das Kondensat meiner momentan liebsten Stadtwanderungen. Auch in den beliebten Vierteln Montmartre und Marais gibt es Winkel, die vielleicht nicht jeder kennt. Besonders ans Herz gewachsen sind mir jedoch Pfade etwas abseits der Touristenströme, deren kleine Geheimnisse entdeckt werden wollen. Mit dem Buch in der Tasche bin ich dabei fast persönlich an Ihrer Seite und wünsche viel Vergnügen beim **Flanieren** und **Stadtwandern!**

„In Paris herumstreifen – anbetungswürdiges und köstliches Dasein. Flanieren ist eine Wissenschaft, ist die Feinschmeckerei des Auges.“

Honoré de Balzac

Ihre Antje Kahnt

1



Start: Ausgang der Metrostation Cité, Place Louis-Lépine, 75004 Paris

Ziel: Metrostation Saint-Michel

Länge: ca. 5,5 Kilometer

Dauer: 2,5–3 Stunden

ÖPNV: Metrostation Cité; am Ziel: Metrostation Saint-Michel

Parken: Parking Indigo Paris Lutèce, Boulevard du Palais, 75004 Paris

UNTERWEGS ENTDECKT

- | | |
|--------------------------|---------------------------------|
| 1 Blumenmarkt | 9 Saint-Étienne-du-Mont |
| 2 Conciergerie | 10 Panthéon |
| 3 Sainte-Chapelle | 11 Sorbonne |
| 4 Notre-Dame | 12 Musée de Cluny |
| 5 Römische Stadtmauer | 13 Saint-Séverin |
| 6 Collège des Bernardins | 14 Square Viviani |
| 7 Hôtel Le Brun | 15 Shakespeare & Company |
| 8 Arena von Lutetia | 16 Brunnen des Heiligen Michael |

ESSEN + TRINKEN

Les Deux Palais, 3 Boulevard du Palais, 75001 Paris,

Tel. +33 (1) 43 54 20 86, brasserielesdeuxpalais.fr

(für eine Zwiebelsuppe in historischem Ambiente oder einen Drink auf der Terrasse)

La Table des Bernardins, Collège des Bernardins, 20 Rue de Poissy,

75005 Paris, Tel. +33 (1) 53 10 74 43, collegedesbernardins.fr

(Wochentags gibt es im gotischen Refektorium ein günstiges Mittagmenü, Kaffee und Törtchen sind im Garten ein Gedicht.)



CITÉ-INSEL UND QUARTIER LATIN

Am Anfang war Lutetia

„Wir befinden uns im Jahre 50 v. Chr. Ganz Gallien ist von den Römern besetzt.“ Auch eine keltische Siedlung auf einer Seineinsel wurde dem römischen Reich einverleibt. Wo genau diese Insel lag, können Archäologen und Historiker nicht genau verorten. Das gallorömische Lutetia, „vom Wasser umgeben“, entstand wohl im 3. Jahrhundert aus einem Militärlager und dehnte sich bis ins Quartier Latin aus. Davon künden noch die Reste der römischen Thermen und der Arena. Rund um Notre-Dame wurden die Relikte einer gallorömischen Mauer aus dem 4. Jahrhundert ausgegraben.

Bienvenue, zur Begrüßung gibt es Blumen! Bereits Hector Guimard umrankte seinen Metroeingang 1900 mit Mohnblüten. Vis-à-vis duftet es seit 1873 täglich aus den schmiedeeisernen Hallen des **1 Blumenmarktes**. Bis Ende 2022 gesellten sich sonntags noch die „Vogelfänger“ mit Wellensittichen, Kanarienvögeln und Hühnern dazu. Die Pariser Polizisten der gegenüberliegenden Präfektur werden auch ohne Vogelmarkt weiterhin „Poulets“, Hühnchen, genannt.

Am Quai d'Horloge treffen wir auf einen trutzigen Bau aus dem Mittelalter. Als der Graf von Paris, Hugo Capet, 987 zum neuen König bestimmt wurde, ließ er auf den Fundamenten des römischen Gouverneurspalastes und der Residenz Chlodwigs sein Palais de la Cité errichten. Philippe II. Auguste setzte um 1200 hier das erste Mal einen Concierge als Burgvogt und Richter ein, der der Festung bis heute den Namen gibt: **2 Conciergerie**.

Während des Hundertjährigen Krieges kam es zur Revolte. 1358 ließ Etienne Marcel, Anführer der Kaufleute, den Palast erstürmen und Getreue des in England inhaftierten Königs ermorden. Karl V. baute daraufhin den Louvre ab 1370 zur neuen Residenz aus. Die Conciergerie wurde Gerichtshof, 2022 fielen dort die Urteile im Bataclan-Pro-

1370 tückte am Tour d'Horloge die erste öffentliche Uhr, die 2012 restauriert wurde. Das Dekor von 1585 verweist auf König Heinrich III.

1 CITÉ-INSEL UND QUARTIER LATIN



Blumenmarkt

zess. Bis 1934 diente sie auch als Staatsgefängnis. Die Zelle Marie-Antoinettes aus der Revolutionszeit, aber auch der mittelalterliche Gardesaal können heute besichtigt werden.

Nicht verpassen darf man ein verstecktes Juwel inmitten des Justizpalastes. Mit ihren leuchtenden, gotischen Glasfenstern gilt die **3 Sainte-Chapelle** als schönste Kirche von Paris. Der später heiliggesprochene Ludwig IX. ließ die Doppelkapelle bis 1248 in nur sechs Jahren bauen. Doch kaum ein Sterblicher konnte den steinernen Schrein für die Dornenkrone Christi in Augenschein nehmen, das Volk bekam die Reliquien am Karfreitag vom Balkon aus gezeigt. Lediglich die Königsfamilie sah in der

filigranen Oberkirche das Licht durch die fünfzehn Lanzettfenster fallen. Die Höflinge mussten sich beim Gottesdienst



Conciergerie

mit der Unterkapelle begnügen. Die Westfront der Kapelle wurde um 1500 im verspielten Flamboyant-Stil umgestaltet und die Rosette mit den Szenen der Apokalypse integriert.

Zurück an der Place Louis Lépine passieren wir das Hôtel Dieu. Das historische Spital wurde im Mittelalter für Kranke und Bedürftige gegründet, damals noch auf der anderen Seite des Platzes an der Seine. Nachdem Stadtpräfekt Haussmann unter Napoleon III. die mittelalterlichen Fachwerkhäuser rasieren ließ, entstand um 1870 der heutige Bau. Er wird noch als Notfall- und Spezialklinik genutzt, seine Zukunft ist aber ungewiss.

Nebenan ist weiterhin die Wiedergeburt von **4 Notre-Dame** im Gange. Gut fünf Jahre nach dem Brand empfängt sie ab Dezember 2024 wieder Gläubige und Touristen.

